

Prinzipien des Humanismus

Wir wissen, dass es bei allen Erkenntnissen über Natur, Mensch und Gesellschaft keine letzten Gewissheiten gibt und dass Antworten auf Fragen der Lebensführung stets auch sozial und weltanschaulich bestimmt sein müssen. Humanistische Lebensauffassungen werden im Streit der Meinungen erarbeitet. In diesem Streit der Bekenntnisse vertreten wir folgende Prinzipien:

Individualität

Der unaufhebbare Ausgangspunkt ist das einmalige, nicht wiederholbare menschliche Individuum. Wir trauen ihm eine eigenständige Entscheidung zu und respektieren und teilen dessen Wunsch und Recht, nach den eigenen Maßstäben gut zu leben.

Selbstbestimmtheit

Wir meinen, dass alle Menschen das gleiche Recht und den gleichen Anspruch auf die gleiche Freiheit haben, ihr Leben selbst zu bestimmen und zwischen verschiedenen Lebensauffassungen zu wählen. Menschliche Selbstbestimmung ist immer die Entfaltung persönlicher Freiheit in sozialer Verantwortung. Zur Selbstbestimmung gehört ebenso das Bewusstsein der Grenzen menschlichen Wissens und die Fähigkeit zu einer entsprechenden Selbstbeschränkung.

Weltlichkeit

Wir gewinnen unsere Ansichten ohne Bezugnahme auf einen Gott oder auf andere metaphysische Instanzen. Wir brauchen kein höheres Wesen als eine von Menschen geschaffene Instanz des Trostes, der Liebe, der Hoffnung, der Bestrafung oder des Ansporns.

Solidarität

Wir arbeiten daran mit, Menschen zu einem toleranten, solidarischen und verantwortlichen Verhalten zu befähigen und die Verhältnisse so zu gestalten, dass in allen Lebensbereichen verantwortliche Selbstbestimmung möglich wird.

Kritik

Wir fördern den konstruktiven und friedlichen Austausch der Ideen. Wir kritisieren jeden Dogmatismus und vertreten keine "Wahrheiten", die sich jeder Diskussion und kritischen Überprüfung entziehen. Zu dieser Kritikbereitschaft gehört unbedingt die Selbstkritik. Sie ist sogar Voraussetzung jeder Kritik an anderen und anderem.